

## Ein-Blick in die letzten Montate

### 1. Bewegende Momente - wertvolle Erinnerungen

Es war ein sehr emotionaler Sommer für unsere Jumperskinder. "Ich verdanke Markus, Claudia und Jumpers so viel," meinte eine inzwischen junge Frau. "Ohne sie wäre ich nicht da, wo ich heute bin."

Mit einer bewegenden Feier haben wir Claudia und Markus verabschiedet und für ihren neuen Weg gesegnet. Sie haben so viel investiert und geprägt, wir sind soooo dankbar für sie. Es zeigt, wie wervoll und nachhaltig es für die Kinder im Quartier ist. Lest selbst, wie sie die Zeit im Rückblick beschreiben.

Jetzt gibt es ein neues Team. Roland und Benjamin sind die Standortleiter. Dominik ist unser neuer BFDler und zwei Praktikanten (Mehmet und Öjkü) werden uns das ganze Jahr begleiten, Iman, eine Nachbarin ist neu dabei. Ich bin begeistert, wie Gott - neben den Bewährten (Detlef, Frank, Vine, Brigitte, Gunter, Roula...) - auch wieder für neue Mitarbeiter sorgt.

Benjamin

### 2. Zwei Legenden auf neuen Wegen

11 Jahre Jumpers liegt hinter uns und wir dürfen staunend und dankbar zurückschauen. Und wir dürfen sagen: „Gott hat es gut gemeint!“ Wir durften erleben, wie Kinder aufblühen, wie sie über sich hinauswuchsen, wie sie sich zuerst bei Jumpers einwurzelten und später Flügel bekamen. Kinder bekamen ein „Ja“ zum Leben, viele auch zum Glauben.

Die Anfänge waren wild. „Dann geh‘ ich zu dem Türken hin und hau‘ ihm eins auf die Fresse!“ waren die ersten Worte, die wir im Stadtteil von unseren Teilnehmern hörten. Verletzungen, Prügeleien, Beschimpfungen und Respektlosigkeiten waren an der Tagesordnung. Die Not unserer Kinder war groß. Scheinbar zu groß für die kleine Kraft, die wir wenigen Mitarbeiter in den Anfangsjahren stemmen konnten. Müde schauten wir uns oft abends an, erschöpft von den Aggressionen. Doch immer öfter begannen die Kids uns auch Einblicke zu geben, in das Leben hinter der oft harten Fassade. Oft sahen wir in Abgründe, hörten Geschichten von Ablehnung, Gewalt, Süchten, Hass, Armut... „Mit Jumpers sind wir genau am richtigen Ort!“ sagten wir uns oft in dieser Zeit.

Und genau in diesem Anfang durften wir auch Gottes Liebe und Segen über Jumpers erleben. Der tägliche gemeinsame Start mit allen Mitarbeitern im Gebet war uns immer ein wichtiger Ankerpunkt. Und von Anfang an durften wir auch unseren Kindern immer wieder von diesem Gott erzählen, der sie unendlich liebt und Sehnsucht nach ihnen hat.

DANKE!



### 3. Claudia und Markus ziehen weiter - Teil 2

Mit der Flüchtlingskrise um 2017 multiplizierte sich unsere Arbeit. Quasi über einen Sommer verdoppelten sich die Teilnehmerzahlen und vieles wurde noch praktischer. Familien brauchten Kleidung, Betten, Töpfe und Pfannen. Unser Lager wurde zum Möbelbasar und Jumpers zur Sprachwerkstatt. Und doch erlebten wir gerade hier in tiefster Not, wie unsere Jumpers-Familie zu wachsen begann. Mittellose Eltern öffneten den noch bedürftigeren Familien ihre Schränke und so gaben sie nicht nur Bettwäsche weiter, sondern auch Spuren der Liebe Gottes.

Mit Corona änderte sich wiederum unser Schwerpunkt. Unsere Teilnehmer entdeckten den Wert von Bildung und unsere Hausaufgabenwerkstatt wuchs. Mehr als 30 Kinder tüftelten an manchen Nachmittagen über ihren Schulaufgaben. „Durch Jumpers habe ich meinen Schulabschluss geschafft!“ haben im Nachgang einige reflektiert.

Viele Kinder kommen mit einem viel zu schweren Rucksack für ihr junges Leben zu Jumpers. Oft sind ihre Biographien geprägt von Einsamkeit, Problemen und Abbrüchen. Jumpers möchte im Leben der Kinder einen Aufbruch initiieren. Dazu brauchen sie Erwachsene, die sich bedingungslos an ihre Seite stellen. „Wenn ich ein Problem habe, dann weiß ich wo ich hingeh: zu Jumpers!“ Diesen Rückhalt zu haben, lässt vielen Flügel wachsen.

Gut, dass wir in diesen 11 Jahren niemals allein unterwegs waren. Viele Freiwillige, Ehrenamtliche, Praktikanten, Mitarbeiter sowie Unterstützer aus unterschiedlichsten Gemeinden halfen tatkräftig mit. Viele treue Beter und Spender wirkten still im Hintergrund. DANKE! Und letztlich spürten wir oft, dass es nicht unserer Hände Arbeit ist, die Jumpers Salzgitter wachsen lässt. Jesus liebt die Kinder und lässt sie zu sich kommen - wir dürfen uns nur von ihm gebrauchen lassen. Seine Liebe ist es letztlich, die Lebensläufe von der Perspektivlosigkeit zur Hoffnung verändert.

Wir sind dankbar, 11 Jahre Teil dieser Gemeinschaft gewesen zu sein und nun die Leitung in die guten Hände von Benjamin und Roland geben zu dürfen.

Nun brechen wir auch persönlich noch einmal auf - zurück in unsere alte Heimat. Ende des Jahres werden wir noch einmal ein Jumpers in Chemnitz eröffnen. Wir sind gespannt, wie dort die Anfänge sein werden - aber schon jetzt wissen wir: Gott ist schon da und er wird wachsen lassen.

Markus und Claudia

Danke für eure Zeit, eure Liebe, euer Herz für  
Jesus und für die Kinder....  
und Gottes Segen für den Start für Jumpers  
Chemnitz!



#### 4. Sommerfreizeit 2026 "More to life" in Bad Harzburg

„Was würde ich nur ohne Jumpers machen?“ Auf dem abendlichen Spaziergang zum Wildpark unterhalte ich mich mit einigen Mädchen, wie sie die Sommerferien verbringen. Einige werden auffallend still. Umso besser, dass wir auch in diesem Jahr mit 20 Kindern eine viertägige Abenteuerfreizeit im Harz verbringen durften. Abenteuerlich wurde es tatsächlich - bereits unser uriges Freizeitheim versteckte sich tief im Wald von Bad Harzburg. Und noch abenteuerlicher wurden unsere Programmpunkte: von einer Waldralley, über den Baumwipfelpfad, Besuch im Kletterpark, Actiongames, Fußballturnier, Seilbahnfahren uvm.

Ein weiteres Highlight waren die handbedruckten Freizeit-Shirts. „Ihr denkt euch immer so schöne Sachen für uns aus!“ So Mancher wollte es nicht mal zum Schlafen ausziehen.

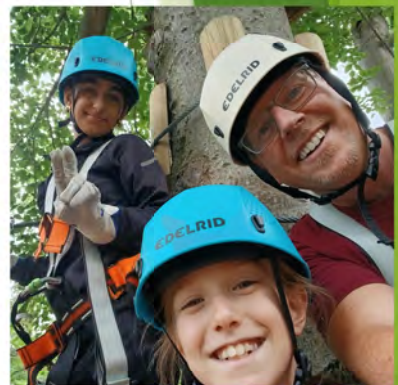
Reichlich Missmut gab es auf der Wanderung zu den Rabenklippen - denn gewöhnt an Bergluft sind die städtischen Kinderbeine ja nun gar nicht. Der herrliche Ausblick und ein Eis ließen die Strapazen allerdings schnell vergessen - schließlich ging es sogar mit der Baumschwebbahn zurück ins Tal.

Gemütlich und inhaltlich wurde es abends. Unsere Jumpers-Kinder-Band begleitete uns im Lobpreis und der Koch schürte ein Lagerfeuer. Ausgehend vom Freizeitmotto „There is more to life“ schauten wir kurze Videos und gingen anschließend in Kleingruppen: Was macht „Leben“ aus? Wo bekomme ich Liebe her und wo kann ich mit meinen Fehlern hingehen? Viele Kinder öffneten sich im geschützten Kreis. Am letzten Abend durften wir sie einzeln segnen und in die Hände unseres guten Gottes legen. Für viele der Herzenshöhepunkt!

Ebenso wie unsere gesamte Jumpers-Arbeit 11 Jahre gewachsen ist, so vertiefte sich auch unsere Freizeit-Arbeit. Fuhren wir in den Anfangsjahren mit einem recht wilden Haufen, der sich über Regeln und Inputs beschwerte, so erleben wir mittlerweile echte, tiefe Gemeinschaft, wachsen im Glauben und stärken uns gegenseitig. „There is more to life!“

Ein besonderer DANK gilt dem Deutschen Kinderhilfswerk, dass uns nun schon im zweiten Jahr in Folge den Kindern die Freizeit ermöglicht.

Claudia



## 5. „Spiel und Spaß im Garten“

„Spiel und Spaß im Garten“, so heißt das Projekt, das den Kindern in unserer Einrichtung die Möglichkeit gibt, Natur neu zu entdecken und aktiv mitzugestalten. Dabei geht es nicht nur um Bewegung an der frischen Luft, sondern auch darum, eigene Ideen einzubringen, gemeinsam Entscheidungen zu treffen und sich auszuprobieren.

Besonders deutlich wurde das in einer Situation, die das Projekt auf schöne Weise geprägt hat: Während eines Nachmittags im Garten bemerkte ein 11-jähriger Junge die Feuerstelle und fragte ganz spontan: „Wieso machen wir kein Feuer?“ Diese einfache Frage wurde zum Ausgangspunkt für etwas Besonderes. Schon in der darauffolgenden Woche setzten wir die Idee gemeinsam um. Mit den anwesenden Kindern, natürlich auch dem Jungen, der den Impuls gegeben hatte, entstand ein kleines Lagerfeuer. Dazu gab es Stockbrot und eine passende Geschichte über das „Brot des Lebens“, die für eine schöne und verbindende Atmosphäre sorgte.

Solche Momente zeigen, worum es in diesem Projekt geht: Kinder ernst zu nehmen, ihre Ideen aufzugreifen und gemeinsam Erlebnisse zu schaffen, die in Erinnerung bleiben. „Spiel und Spaß im Garten“ ist damit mehr als nur ein Freizeitangebot, es ist ein Raum für Mitbestimmung, Gemeinschaft und echte Erfahrungen in der Natur.

Nico (Praktikant und Student)



## 6. Besondere Erlebnisse

Mit einem Waldpädagogen ein Waldsofa bauen, unser Jumpers-Mini-WM und das Tippspiel (von Nico und Martin), der Escape-Room zur Kommunalwahl... vielen Highlights unterbrechen den ohnehin schon lebendigen Alltag bei Jumpers. Auch Lifetime und Jump In sind immer wieder neu Momente, die die Herzen der Kinder berühren... hier ein paar Bilder:



## 7.NEU im Team:

### Dominik (BFDler für ein Jahr)

Beschreibe dich mit drei Worten: Ein - Kind - Gottes

Ich fand die Arbeit von Jumpers cool und hatte das Gefühl, ich könnte eine Hilfe sein. Zu sehen, wie sehr sich viele Kinder über unsere Arbeit freuen, begeistert mich am meisten, was ich bisher sagen kann.



### Roland (zweiter Standortleiter)

Beschreibe dich mit drei Worten: Neugierig, kommunikativ, werteorientiert

Ich habe mich für Jumpers entschieden, um weiterzugeben, was mir selbst geschenkt wurde. Am meisten begeistert mich bei der Arbeit mit den Kindern, die leuchtenden Augen nach der Überwindung einer großen Hürde.



### Öykü (Praktikantin für 1 Jahr)

Beschreibe dich mit drei Worten: geduldig, kinderlieb, hilfsbereit

Ich habe mich für Jumpers entschieden, weil ich gerne mit Kindern arbeite und Freude daran habe, sie zu unterstützen und ihnen eine schöne Zeit zu ermöglichen.

Am meisten begeistert mich die Arbeit mit den Kindern. Ich finde es schön, mit ihnen Zeit zu verbringen, sie zu unterstützen und ihre Entwicklung miterleben. Besonders freue ich mich, wenn ich ihnen ein Lächeln schenken kann.

### Mehmet (Praktikant für 1 Jahr)

Beschreibe dich mit drei Worten:

Freundlich, hilfsbereit, zuverlässig

Ich habe mich für Jumpers entschieden, weil ich gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeite und neue Erfahrungen sammeln möchte.

Mich begeistert am meisten, dass die Arbeit abwechslungsreich ist und ich viel mit Kindern und Jugendlichen zu tun habe. Außerdem macht es mir Spaß, gemeinsam mit ihnen verschiedene Aktivitäten zu machen.

Hinter all den Angeboten, Aktionen, Gesprächen, Ideen und schönen Momenten bei Jumpers stehen Menschen, die eines verbindet: Wir möchten Kindern und Jugendlichen und ihren Familien einen Ort geben, an dem sie willkommen sind, gesehen werden und ihre Stärken entdecken können. Und das geht auch nur mit vielen Unterstützern, die dahinter stehen!

Danke für euer Interesse und Unterstützung durch praktische Hilfe, Spenden und Gebet.

Euer Jumpers-Team Salzgitter



Jumpers Salzgitter - Neuer Mühlenweg 7 - 38226 Salzgitter - 05341 / 5728277  
Benjamin Speitelsbach (Standortleiter) - benjamin.speitelsbach@jumpers.de  
Roland Soyta (Standortleiter) - roland.soyta@jumpers.de  
Bankverbindung: Braunschweigische Landessparkasse  
IBAN: DE81 2505 0000 0152 0391 52 - BIC: NOLA DE 2HXXX  
www.saltzgitter.jumpers.de

